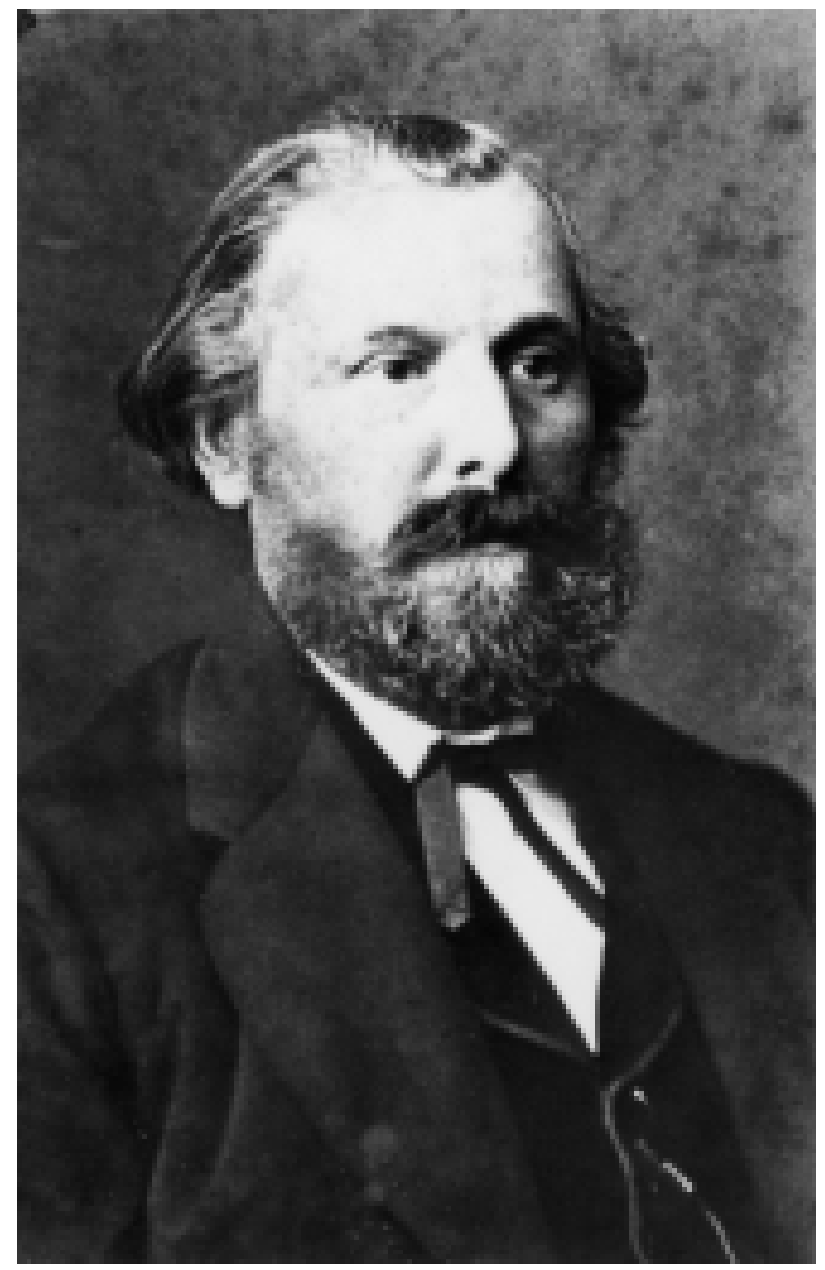


● **Gastwirtschaft „Halber Mond“, H 2, 3**

Die Adresse H 2, 3 ist eng mit der Geschichte der Mannheimer Arbeiterbewegung im 19. Jahrhundert verbunden. In der damaligen Gastwirtschaft „Halber Mond“ liegen beim Beginn der badischen Revolution im Jahr 1849 die Einschreiblisten des Arbeitervereins für das Mannheimer Arbeiterbataillon aus. Zwölf Jahre später wird die Gaststätte zum Vereins-lokal des am 23. April 1861 gegründeten Arbeiter-Bildungs-Vereins. Dieser ist die erste derartige Organisation auf badischem Boden und eine Initiative des gelernten Schuhmachers Johann Peter Eichelsdörfer (1829 – 1889), der 1865 auch Vereinsvorsitzender wird. Der Verein steht in der Tradition des im Oktober 1844 von vier Schneidergesellen in Mannheim ins Leben gerufenen Handwerker-Gesellen-Vereins. Dieser ist einer der ersten Arbeiterbildungseinrichtungen Deutschlands und wird am 16. März 1847 aufgelöst. Mit dem von Eichelsdörfer ab dem 1. Juni 1867 in Mannheim herausgegebenen Presseorgan „Deutsche Arbeiterhalle“ erhalten die deutschen Arbeitervereine dann auch ein gemeinsames Sprachrohr.



Johann Peter Eichelsdörfer (1829-1889).



Ausgabe 8 der „Deutsche Arbeiterhalle“, 15. Oktober 1867

Diese Tafel wurde gestiftet von: **GBGMANNHEIM**

Gliederung der Mannheimer Stadtpunkte:

- Festung · Planstadt · Residenz
- Migration · Toleranz · Verfolgung
- Bürgertum · Handel · Industrie
- Demokratie · Arbeiterbewegung · Widerstand
- Lebendige Stadt · Geschundene Stadt · Moderne Großstadt

Weiterführende Informationen: [www.mannheim.de](http://www.mannheim.de)

Die Häuser H 2, 1-3, um 1900. Die Gastwirtschaft „Halber Mond“ ist das dritte Haus von links.

